



IHR ANSPRECHPARTNER

Dipl.-Ing. (FH) Frank Sonntag, M.Sc.
Projektleiter, Projektentwicklung

Telefon: +49 (0)341 - 331 571-22

E-Mail: sonntag@leipzigerenergie.de

Leipzig, 24. November 2022

VORHABENBESCHREIBUNG SOLARANLAGE

In Zusammenarbeit mit dem Grundstückseigentümer Josef Feldhaus GmbH & Co. KG, planen wir die Errichtung einer Solarstromanlage bzw. Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Bergwerks in Allstedt Gemeindeteil Niederröblingen, Gemarkung Niederröblingen, Flur 4, Flurstücke 242, 243, 189, 118, 133/3 und 130/1. Die vom Vorhaben in Anspruch genommene Fläche ist im Flächennutzungsplan vom März 1999 als Gewerbegebiet ausgewiesen. Die gesamte Fläche der Flurstücke beträgt 200.800 m². Die im Vorhaben zu bebauende Fläche ist mit ca. 104.500 m² bemessen. Davon werden ca. 65.000 m² mit der PV-Anlage und ihren Nebenanlagen überdeckt. Die weitere in der Flurstückkulisse überdeckte Fläche beläuft sich durch bestehende Gebäude und Wege auf ca. 23.000 m².

Für den Bau der Solaranlage werden monokristalline Photovoltaikmodule verwendet, deren Gläser sowohl eine leichte Strukturierung als auch eine matte Frontabdeckung aufweisen und als Strukturglas bezeichnet werden. Die verwendeten antireflexbeschichteten Solargläser reflektieren im Wesentlichen diffus und nicht direkt. Die Intensität ist dabei nur ein Bruchteil der direkten Solarstrahlung. Strukturierte Solargläser werden üblicherweise als „blendfrei“ bezeichnet. Die Belegung der Module erfolgt teils in Süd- und teils in Ost-West-Ausrichtung. Der Spaltabstand von 2 cm zwischen den einzelnen Modulen ermöglicht das Abfließen von Regenwasser und das darauffolgende Versickern des Wassers in den Erdboden. Weiterhin werden Wechselrichter vom Typ „KACO blueplanet 165 TL3“ (oder vergleichbar) verbaut. Durch die Systemkomponenten ergibt sich eine Gesamtleistung des Solarparks von etwa 12 Kilowatt Peak (kWp).



Das verwendete Gestellsystem erreicht eine Höhe von ca. 0,7 m über der Geländeoberkante an der untersten Modulreihe, sowie ca. 2,7 m an der Modulreihenoberkante. Für das Gestellsystem werden, im Abstand von ca. 3,4 m Rammpfähle mit einer Tiefe von etwa 1,5 m ausschließlich in die Deckschicht eingebracht. Die sicherheitstechnische Einfriedung des gesamten Vorhabengebietes wird teilweise durch die bestehende Einzäunung sowie abschnittsweiser Neueinzäunung des Grundstücks abgesichert.

Im Fall eines Brandes (Katastrophenfall) kann die Notwendige Löschwassermenge von 48 m³/h über zwei Stunden, aus dem Löschwasserteich in entsprechender Größenordnung entnommen werden.

Im Zuge der Baufeldvorbereitung ist ein Gebäude zu beseitigen. Bei diesem handelt es sich um ein nicht verfahrensfreies Werksgebäude. Darüber hinaus sind mehrere Bäume zu roden.

Die Rohbaukosten der Erstellung des Gesamtprojektes werden unsererseits auf rund 3.800.000 Euro geschätzt.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Sonntag

Projektleiter Leipziger Energie